

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

31. Jahrgang

Juni 2019 / Nr. 90



Ehrungen für die Besten
Sportgala

Seite
4

**M. Gollenbeck wurde
80 Jahre alt**
Aktiver Ehrenvorsitzender

Seite
8

**Gemeinsam stärker
werden**
Diskriminierung im Fußball

Seite
10

**Lob für talentierten
Nachwuchs**
Schülersportlerehrung

Seite
12

**Pakt für Menschenwürde
und Zusammenhalt**
Zielvereinbarung

Seite
14

**Sparschwein zum
Sportabzeichen**
Schulwettbewerb

Seite
21

Inhaltsverzeichnis

Inhalt, Impressum.	2	Gesund und vital älter werden. . . .	24
Vorwort - Editorial.	3	Kleines ABC der Pressearbeit. . . .	25
Sportgala 2019.	4	Terminvorschau 2019 Sportkreis Groß-Gerau.	25
Der Kreis rollt 2020.	7	Fortbildungen des Sportkreises Groß-Gerau.	26
M. Gollenbeck wurde 80 Jahre alt. . .	8	Fortbildungen der Sportkreisjugend Groß-Gerau.	27
Sport-Coaches - Aufbauqualifikation „Sport & Flüchtlinge“.	9		
Gemeinsam stärker werden.	10		
Schülersportlerehrung.	12		
Pakt für Menschenwürde und Zusammenhalt.	14		
„Sport Pro Fitness“.	15		
Mentoring-Programm.	16		
Vereinszuschüsse.	18		
Sportabzeichen-Jahrestagung.	20		
Sportabzeichen-Schulwettbewerb. . .	21		
Bewegt gedacht - die Kombi macht's.	22		
Fit in Erster Hilfe	23		
Ehrung für Fachwart Dr. Bernd-Arno Nikolaus.	23		
Alte Räume neu genutzt.	24		

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss Groß-Gerau
Sportkreis Groß-Gerau

Redaktion:

Jochen Melchior
Detlef Volk

Fotos:

Kreisverwaltung Groß-Gerau
Sportkreis Groß-Gerau

Anschrift:

Kreisausschuss Groß-Gerau
Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-444
Fax 06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung
übernommen. Änderungen vorbe-
halten.

Aus Gründen der besseren Les-
barkeit wird auf die gleichzeitige
Verwendung männlicher und weib-
licher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen
gelten gleichermaßen für alle Men-
schen.

Vorwort - Editorial

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

wenn die Sommerferien in den Schulen beginnen, ist das immer für alle ein Punkt, der einen ähnlichen Stellenwert wie Silvester hat. Die meisten Spielrunden sind beendet, es wird nach einer kurzen Pause mit vollem Elan in die Vorbereitungen für die nächste Saison gestartet.

War die Saison erfolgreich und mit einem Titel gekürt, dann gibt es als weiteren Dank die Einladung zu einer Sportlerehrung. Ob im Verein, in der Kommune oder im Kreis: Mit diesen Ehrungen wird den Sportlern und dem dahinter stehenden Betreuerteam für ihren Einsatz gedankt.

Der Kreis Groß-Gerau hat in diesem Jahr seiner Sportlerehrung einen neuen An-

strich verpasst. Der rote Teppich in der Stadthalle ist längst wieder eingerollt und die Vorbereitungen für die nächste Sportgala laufen. Die Rückmeldungen zum neuen Rahmen waren durchweg positiv, Vorschläge und Anregungen gab es allerdings zu Details der Sportgala. Diese werden in die Ausgestaltung einfließen, damit die nächste Sportgala noch besser wird.

Im Sportkreis Groß-Gerau wird ebenfalls ständig an einer Verbesserung des Angebots für die Vereine gearbeitet. Das betrifft nicht nur die Arbeit der Service-Stelle Sport als verlässlicher Ansprechpartner für Vereinsvertreter. Der Austausch mit verschiedenen Vereinen hat gezeigt: Wir müssen uns leider wieder intensiver dem Thema Rassismus und Fremdenfeindlichkeit widmen. Sportler

sollten sich eigentlich als gleichberechtigte Partner ohne Vorurteile begegnen. Die Vereine sind wichtige Faktoren bei der Integration neuer Mitbürger, ohne die unser Sozialsystem nicht überleben kann.

Im „Pakt für Menschenwürde und Zusammenhalt“ arbeiten Kreis und Sportkreis weiter an diesem Thema. Wir werden den Vereinen einen Leitfaden an die Hand geben, wie sie bei sich in den verschiedenen Trainingsgruppen den respektvollen Umgang miteinander sicherstellen können.

Dies, und viele andere spannende Themen, finden Sie in der neuen Ausgabe der Sport-Info. Viel Spaß beim Lesen wünschen

Detlef Volk und Jochen Melchior



Titelfoto

Die Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaft des Jahres 2018 im Kreis Groß-Gerau bei ihrer Ehrung bei der Sportgala. Es gratulierten ihnen unter anderem Landrat Thomas Will (2. von links), der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer (6. von links), Thomas Münstermann (6. von rechts) von der Kreissparkasse, Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer (4. von rechts) und Dr. Eckhard Stein, der 2. Vorsitzende des Sportkreises (rechts).

Bericht siehe Seite 4

Sportgala des Kreises Groß-Gerau in der Stadthalle Groß-Gerau

Ehrungen für die Besten

Höchstleistungen, Rekorde, Urkunden, Pokale und ein abwechslungsreiches Showprogramm: Bei der Sportgala des Kreises, die erstmals in der Stadthalle Groß-Gerau ausgetragen wurde, standen Menschen aus dem Kreis Groß-Gerau im Mittelpunkt, die für ihren besonderen Einsatz und besondere Erfolge geehrt wurden. Höhepunkt der gut zweieinhalbstündigen Veranstaltung mit anschließendem geselligem Beisammensein am prächtigen Büfett war die Ernennung der Sportler und Sportlerinnen des Jahres 2018, die mit dem Pokal des Sportkreises und dem Ehrenpreis der Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau ausgezeichnet wurden.

Unter vier Kandidaten setzte sich in der Kategorie „Nachwuchstalent des Jahres 2018“ dabei Leonie Imhof vom SV Blau-Gelb Groß-Gerau durch. Ihr Sport ist Speedskating und ihre Erfolgsbilanz ist sehr beeindruckend. So erreichte die junge Frau einen



„Barrolin“ - Barrenakrobatik

dritten Platz bei den Juniorinnen bei der Europameisterschaft in der 500 Meter Sprintentscheidung auf der Bahn. Im 300-Meter-Sprint kam sie auf Rang vier. Zudem wurde sie Deutsche Meisterin unter anderem in der Staffel, in der Sprintverfolgung sowie im Sprint über 500 Meter.

Sportlerin des Jahres wurde Daniela Woelke vom TSV Wolfskehlen. Ihr Sport ist Karate, und dabei die Disziplin Kata. Die Frau, die schon vor 13 Jahren mit dem Sport begonnen und sich darin stetig weiterentwickelt hat, belegte 2018 erste Plätze bei den Karate-Europameisterschaften, bei der Deutschen und bei der Hessischen Meisterschaft. „Jeder Sport hilft einem, sich zu finden“, sagte die Sportlerin des Jahres im Gespräch mit dem Moderator Christian Döring gleich nach Bekanntgabe des sehr knappen Ergebnisses. Woelke hatte sich sozusagen im Fotofinish durchgesetzt. Als ihr Motto nannte sie: „Was ich erreichen will, dafür kämpfe ich“.

Über den Pokal als Sportler des Jahres durfte sich Simon Albrecht freuen – ebenfalls Speedskater vom SV Blau-Gelb Groß-Gerau. Albrecht belegte 2018 einen zweiten Platz im Sprint bei den Weltmeisterschaften und wurde Euro-



Turngesellschaft Walldorf - Tanzformation „Contrast“



Die Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaft des Jahres 2018 im Kreis Groß-Gerau nach ihrer Ehrung bei der Sportgala, gemeinsam mit Landrat Thomas Will.

pameister und Deutscher Meister im Sprint. Mannschaft des Jahres wurden die Handballer des TV Büttelborn. Sie hatten 2018 den Aufstieg in die Oberliga Hessen geschafft und erhielten den donnernden Applaus von den mehr als 450 Gästen. Zeitgleich zur Sportgala bestritten die Handballer ein wichtiges Spiel gegen Wiesbaden – leider ohne Erfolg. Moderator Döring konnte dem Team mit der Gratulation via Handy zumindest ein wenig Trost spenden.

Neben Döring führten Jochen Melchior, Leiter des Fachdiensts Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung, und Petra Scheible, 2. Vorsitzende des

Sportkreises Groß-Gerau, auf lockere Art durch die Veranstaltung. Im Wechsel baten sie die zu Ehrenden auf die Bühne, wo Landrat Thomas Will, der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer mit dem Sportkreisvorsitzenden Gerald Kummer und seinem Stellvertreter Dr. Eckhardt Stein den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern herzlich gratulierten.

Die Bandbreite der Disziplinen zeigt, wie gut der Kreis im Sport aufgestellt ist: Von Bogenschießen, Snooker, Segeln über Reiten, Boule, Radball, Sport Stacking reichte die Palette der Sportarten. Landrat Thomas Will betonte den Stel-

lenwert des Sports im Kreis Groß-Gerau:

Das Thema „Jugend und Gesundheit“ sei aktuell eine große Herausforderung. Es gebe immer mehr Menschen, die heute nicht sportlich seien. Aber auch im Alter komme es darauf an, aktiv zu bleiben. Der Kreis leiste beispielsweise mit der Ausstattung und Sanierung der Sportstätten dazu einen wichtigen Beitrag. „Natürlich könnten wir da noch mehr Geld ausgeben, aber insgesamt stehen wir gut da“, betonte der Landrat im Gespräch mit Moderator Döring. Auch an den Breitensport und das Ehrenamt wurde bei der Sportlerehrung gedacht.

Vier Personen wurden geehrt, weil sie mindestens 20 Mal das goldene Sportabzeichen erworben haben. Zudem wurden Ingo Schmidt (Rüsselsheim) und Peter Trzaska (Sektion Rüsselsheim im Deutschen Alpenverein) mit der Sportplakette in Bronze geehrt. Die Plakette in Silber erhielten Miriam Feyerabend (Turnverein Groß-Gerau) und Walter Gattinger (Rüsselsheimer Schwimm-Club). Insgesamt wurden an diesem kurzweiligen Abend 344 Sportlerinnen und Sportler (darunter 67 Jugendliche) ausgezeichnet. Dabei gab es 189 Erfolge bei hessischen und überregionalen Meisterschaften, 63 Deutsche Meisterschaften und Teilnahmen an internationalen Titelkämpfen, 25 Erfolge bei internationalen Titelkämpfen. Für

kurzweilige Unterhaltung sorgten kleine Interviews – und die Showeinlagen. Die „Dancing Angels“ aus Gernsheim begeisterten ebenso wie die Männer von „Equilibrium“ und „Barrolin“ mit ihren akrobatischen Einlagen und atemberaubenden Hebefiguren. Und manchem Interviewgast entlockte Döring durchaus Interessantes: So erzählte die begabte Leichtathletin Leia Holtwick, U18-Hessenmeisterin über 200 Meter in der Halle, wie sie für die Neuverfilmung des Klassikers „Immenhof“ ausgewählt wurde. Dort spielt sie neben Heiner Lauterbach und Max von Thun eine Hauptrolle – und hat unter den Sportlerinnen und Sportlern aus dem Kreis Groß-Gerau unüberhörbar eine große Fangemeinde.



Moderator Christian Döring im Gespräch mit Leia Holtwick vom Turnverein Groß-Gerau.



TSG Blau-Silber Gernsheim - Dancing Angels bei ihrem Auftritt

Der Kreis rollt wieder

Fünfte Auflage des autofreien Sonntags am 17. Mai 2020



Der Kreis Groß-Gerau lässt sich wunderbar mit dem Rad erkunden – mit ein Grund, warum der Kreis Groß-Gerau 2012 in Kooperation mit dem Sportkreis und den Städten und Gemeinden zum ersten Mal den „autofreien Sonntag“ veranstaltet hat. Im kommenden Jahr ist es wieder so weit: Am 17. Mai 2020 heißt es erneut: Der Kreis rollt. Von 10 bis 18 Uhr wird bei der fünften Auflage des Spektakels die Strecke von Königstädten nach Stockstadt für den motorisierten Verkehr gesperrt sein.

Bei einem ersten Vorbereitungstreffen im Kreishaus Groß-Gerau einigten sich Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Polizei, Hessen-Mobil, LNVG, Rettungsdiensten, Gefahrenabwehr und zuständigen Abteilungen des Kreises unter der Federführung von Fachdienstleiter Jochen Melchior auf das Datum und die Route. „Es ist wichtig, das Datum frühzeitig an die Vereine vor Ort zu übermitteln, damit diese mit vielfältigen Aktionen und Verkaufsständen



beim Kreis rollt mit dabei sein können“, so Melchior: „Die Einbindung der Vereine ist Voraussetzung für den Erfolg der Veranstaltung. Der Kreis kann den Weg bereiten, dass sich die Vereine an der Strecke mit tollen Angeboten präsentieren – und an dem Tag auch Einnahmen für ihre Vereinskasse erzielen können.“ Die Route führt im kommenden Jahr auf gut 23 Kilometern von Königstädten über Nauheim, Groß-Gerau, Dornheim, Wolfskehlen, Goddelau bis nach Stockstadt am Rhein. Oder umgekehrt. Beide Ausgangsorte sind jeweils Start- und Zielpunkte. „Die Route ist ein tolles

Areal zum Radfahren“, sagte Landrat Thomas Will, selbst ein begeisterter Radfahrer. Auf immer unterschiedlichen Strecken könne man bei „Der Kreis rollt“ den Landkreis und seine Orte und Menschen kennen lernen. „Die Veranstaltung, die alle zwei Jahre stattfindet, ist in der kurzen Zeit bereits zur Erfolgsgeschichte geworden“, so der Landrat. „Wir wurden mit dem Wetter auch bislang sehr verwöhnt – warum sollte das bei unserem kleinen Jubiläum 2020 anders sein?“ Doch nicht nur für Radler öffnet sich die Strecke im Mai 2020. Man darf die Strecke natürlich auch auf Inline-Skates oder mit anderen motorlosen Fortbewegungsmitteln zurücklegen; auch gemütlich zu Fuß oder im Laufschrift. An der gesamten Strecke warten zahlreiche Attraktionen auf die Teilnehmer. Neben einem Kulturangebot bieten die örtlichen Vereine vor allem ein großes Angebot an leckeren Speisen und erfrischenden Getränken an der Strecke. ■

Aktiver Ehrenvorsitzender

Manfred Gollenbeck wurde 80 Jahre alt

Mit einem Empfang für Freunde und Bekannte hat der Ehrenvorsitzende des Sportkreises, Manfred Gollenbeck, am 1. Januar seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Der amtierende Sportkreisvorstand gratulierte mit einer Delegation seinem immer noch aktiven Vorstandskollegen. Gollenbeck war von 1981 bis 1990 stellvertretender Sportkreisvorsitzender und übernahm anschließend bis 2006 den Vorsitz. Seit zwölf Jahren ist er Ehrenvorsitzender. Dem Arbeitskreis „Sport und Geschichte“ des Landessportbundes Hessen gehört er seit 2003 bis heute mit großem Engagement an. Bis vor einem Jahr kümmerte er sich zudem mit seinem Redaktionsteam um die „Sport-Info“ für den Kreis Groß-Gerau, die seit 30 Jahren erscheint und über die Aktivitäten von Sportkreis und Landkreis Groß-Gerau informiert.

In seine Amtszeit als Sportkreisvorsitzender fiel eine Neuerung, die den Sportkreis bei seiner Arbeit für die Vereine ein großes Stück voran brachte: 2005 wurde die „Service-Stelle Sport“ geschaffen. Eine professionelle Geschäftsstelle hatte der Sportkreis Groß-Gerau davor nicht. Die Aktenordner lagen bei ihm zu Hause und beim Geschäftsführer Hans Laut. Seit dem Frühjahr 2007 ist die „Service-Stelle“ im Landratsamt zu finden, in der Nähe des zuständigen Fachbereichs. Das war damals das Kreissportamt und ist heute die Sportförderung im Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt. Diese Nähe von sportlichem und politischem Kreis Groß-Gerau, die eine Zusammenarbeit

der kurzen Wege ermöglicht, hat sich als positiv herausgestellt.

Aktiver Ehrenvorsitzender

Die Pressearbeit war schon immer das Steckenpferd von Manfred Gollenbeck. In seinem Heimatverein, dem TSV 03 Wolfskehlen, war er 30 Jahren lang von 1966 bis 1996 für die Pressearbeit der Abteilung Fußball zuständig. Elf Jahre begleitete er dabei den Verein in der Landesliga. Es waren aber nicht nur die Fußballer, um die sich Gollenbeck kümmerte. Auch der Gesamtverein lag und liegt ihm am Herzen. Sein ehrenamtliches Engagement begann er 1960 als zweiter Geschäftsführer für den Bereich Mitgliederverwaltung. Danach wurde er als Präsident gewählt und hatte dieses Amt 23 Jahre inne. Seitdem ist er Ehrenpräsident des TSV 03 Wolfskehlen.

In dieser Zeit wuchs der Verein unter seiner Führung von 400 auf 1300 Mitglieder an, es wurden fünf neue Sparten gegründet (Leichtathletik, Gymnastik, Volleyball, Karate und die Skiabteilung). Weiter wurde ein neues Stadion mit Sportheim (Sanitäreinrichtungen/Flutlichtanlage und zweites Rasenspielfeld) gebaut sowie eine Einfeldsporthalle.

Ausgeruht hat sich Manfred Gollenbeck nie auf seinen Ehrenämtern. Als das Jubiläum „100 Jahre TSV“ anstand, ließ er sich im Jahr 2000 erneut für drei Jahre in den Vorstand für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit wählen. Dabei engagierte er sich bei der Entwicklung und Herausgabe einer neuen Vereins-Zeitung,



Manfred Gollenbeck

des „TSV-Kuriers“, und war Vorsitzender des Ausschusses „Öffentlichkeitsarbeit“ zum 100-jährigen Vereinsjubiläum (Entwurf, Schreiben, Druck, Vertrieb des umfangreichen Festbuches).

Ehrungen fürs Engagement

Für seine herausragende ehrenamtliche Tätigkeit erhielt Manfred Gollenbeck am Sportkreistag 2006 die Ehrennadel in Gold. Ein Jahr später erfolgten die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande und die Verleihung des Bürgerpreises des Kreises und der Kreissparkasse Groß-Gerau für den Bereich Sport.

Zudem gab es im Laufe der jahrzehntelangen Tätigkeit die verschiedenen Ehrungen des Landessportbundes Hessen und des Hessischen Fußballverbandes. Innerhalb des Sportkreises wurde

Manfred Gollenbeck bereits mit der Sportplakette des Kreises Groß-Gerau in Bronze sowie Silber ausgezeichnet. Er war viele Jahre über den Sport hinaus aktiv und engagierte sich als Aufsichtsratsmitglied bei der Raiffeisenbank Wolfskehlen (1985 bis 2007) und später nach der Fusion bei der Groß-Gerauer Volksbank. Danach war eine Wahl aus Altersgründen nicht mehr möglich. 1998 wurde er zum Schiedsmann für den Ortsteil Wolfskehlen ernannt. Ein Amt, das er bis 2013 ausübte.

Nach seiner Ausbildung bei der Deutschen Bundesbahn arbeitete Gollenbeck zehn Jahre lang im Bahnhof Gernsheim in der Fahrkartenausgabe und wechselte danach zum Regierungspräsidium Darmstadt als Inspektor-Anwärter. Seine Ausbildung absolvierte Gollenbeck in der Kreisverwaltung Groß-Gerau, wo er anschließend nach bestandener Prüfung bis zur Pensionierung, zuletzt



Mit einer kleinen Delegation - rechts der 2. Vorsitzende Eckhard Stein, links Detlef Volk, Öffentlichkeitsarbeit - gratulierte der Sportkreisvorstand seinem Ehrenvorsitzenden Manfred Gollenbeck zum 80. Geburtstag.

als Hauptabteilungsleiter im Bereich Ordnungswesen, arbeitete. Manfred

Gollenbeck ist seit 1962 mit seiner Frau Elfriede verheiratet.

Sport-Coaches

Aufbauqualifikation „Sport & Flüchtlinge“

Das Seminar Zeit- und Zielmanagement für Sport-Coaches hatte die Aufbauqualifikation „Sport & Flüchtlinge“ der Sportjugend Hessen zum Thema. In den Räumlichkeiten der Kreisverwaltung Groß-Gerau informierte Gabriele Holler, Referentin für Kommunikations- und Persönlichkeitstraining, über die Frage „Warum Sagen und Verstehen nicht dasselbe ist“.

Der fachliche Austausch wurde bei den 21 Teilnehmern großgeschrieben. Ein Stimmungsbarometer machte transparent, wie sich die Sport-Coaches im

täglichen Umgang mit Geflüchteten fühlen. Das Seminar beinhaltete mögliche Schwierigkeiten bei der Kommunikation und einen Austausch über Lösungsansätze sowie Vorschläge zur besseren Selbstorganisation und für ein besseres Zeitmanagement. Anhand des so genannten „Vier-Ohren-Modells“ (Schulz v. Thun) wurden vier Seiten einer Botschaft aufgeschlüsselt: Sachebene, Beziehungsebene, Selbstoffenbarung und Appell.

Verschiedene Gewichtungen der Ebenen können dazu führen, dass zum Beispiel

trotzig auf eine Botschaft reagiert wird. Wie man sich besser in die Lage des anderen versetzen kann und mit einem etwas anders gearteten Appell Gehör findet und somit eine Botschaft verstanden wird, waren weitere Punkte. Mit der „ALPEN-Methode“ wurde den Teilnehmern noch ein Tool an die Hand gegeben, das aufzeigt, wie man bei Aufgaben die Länge der hierfür benötigten Zeit ermittelt und unter Berücksichtigung eines Puffers eine Entscheidung trifft und diese nachträglich kontrolliert, ob der Plan und die Aufgabe genau umgesetzt wurden.

Talk und Ausstellung zu Diskriminierung im Fußball

Gemeinsam stärker werden

Mit einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion und der Ausstellung „Strafraum Sachsen 2.0“ wurden im März im Landratsamt Groß-Gerau die Internationalen Wochen gegen Rassismus eröffnet.

Auf Einladung des Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus in Kooperation mit dem SV Darmstadt 98 diskutierten Fußball-Aktive, Funktionäre sowie Fanbeauftragte unter dem Titel „Gemeinsam stark!“ Strategien und Wege, um sich gegen Rassismus und Diskriminierung im Fußball zu engagieren. Moderiert wurde die Veranstaltung von Söhnke Vosgerau,

Vorstand im „Lernort Stadion“.

Als „eingefleischter Fußballfan und Landrat“ hieß Thomas Will die Gäste, darunter den früheren Nationalspieler und heutigen DFB-Integrationsbeauftragten „Cacau“, den Darmstädter Profi Sebastian Hertner und die Mainzer Bundesligaspielerin Franziska Frase, in Groß-Gerau willkommen.

Er zeigte sich erfreut, dass auf dem Podium neben „Cacau“ auch Vertreter der Lilien und Eintracht Frankfurt nebeneinandersaßen, „vereint im Kampf gegen Rassismus“. „Ich betone immer die integrative Kraft des Sports“, sagte Will. „Vieles ist gut gelungen. Der Kreis

sieht es als Pflichtaufgabe an, gegen Rechtsextremismus und Rassismus anzugehen. Die Ewiggestrigen, man muss sie stellen“, so der Landrat. „Diskriminierung gibt es nicht nur beim Fußball, nur dann steht solches Verhalten nicht so sehr im Fokus der Öffentlichkeit.“

Stephan Schneider, Projektleiter der „Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport Fußball“ (IVF), stellte die Ausstellung „Strafraum Sachsen 2.0“ vor, die seit 2016 in mehreren Städten zu sehen war. „Wir gehen häufig an Sportschulen, um Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren“, sagte Schneider. Fußball sei nach wie vor noch eine der letzten Männerbastionen im Sport. Gleichwohl zeige die Ausstellung, die für Fairness, Respekt und Toleranz werbe, auch die andere Seite der Medaille – dass Fußball verbinde.

Im Anschluss diskutierten „Cacau“, Sebastian Hertner, Markus Pfitzner (Vizepräsident SV Darmstadt 98), Anton Schumacher (Pädagogischer Leiter/ Internatsleiter Eintracht Frankfurt), Nicolai Würtz (Fanprojekt Darmstadt), Robert Neubauer (Fachwart Fußball Sportkreis Groß-Gerau) und Franziska Frase ihre Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema Diskriminierung und Rassismus im Fußball.

Markus Pfitzner unterstrich das soziale Engagement des Vereins Darmstadt 98: „Wir sehen uns auch als Wertegemeinschaft, nicht nur als Sportgemeinschaft.“ Sebastian Hertner pflichtete ihm bei: „Wir müssen dafür sorgen, dass



Respekt im Fußball: Talkgäste (von links) waren Moderator Söhnke Vosgerau, Nicolai Würtz (Fanprojekt Darmstadt), Franziska Frase (TSV Schott Mainz), „Cacau“, Sebastian Hertner (Profispieler SV Darmstadt 98), Robert Neubauer (Fachwart Fußball Sportkreis Groß-Gerau), Anton Schumacher (Pädagogischer Leiter/ Internatsleiter Eintracht Frankfurt) und Markus Pfitzner (Vizepräsident SV Darmstadt 98).



Rassismus und Diskriminierung keinen Platz im Verein haben. Bei dem Thema haben wir als Profis natürlich auch eine große Verantwortung.“

Der ehemalige Nationalspieler „Cacau“, der nach eigenem Bekunden als Spieler selbst wenig rassistische Anfeindungen erleben musste, betonte, dass es wichtig sei, schon Kinder für das Thema zu sensibilisieren. „Respekt fordere ich auch bei der F-Jugend ein“, sagte er. Es sei immens wichtig, bereits an der Basis wertschätzend miteinander umzugehen. Der ehemalige Fußballprofi, der zuletzt beim VfB Stuttgart spielte, engagiert sich heute als Integrationsbeauftragter beim DFB.

Franziska Frase erläuterte, dass sie bei ihrem Sport den expliziten Hinweis auf „Frauenfußball“ bereits als diskriminierend empfinde. „In welcher anderen Sportart gibt es das? Wenn der FC Bayern spielt, spricht doch auch niemand

vom Männerfußball.“

Dass Darmstadt ein besonderes Publikum habe, betonte auch Nicolai Würtz vom Fanprojekt Darmstadt. Der Anteil der Frauen bei den Dauerkartenbesitzern liege bei rund einem Drittel. „Regelmäßiger Austausch mit den Fangruppen und Bildungsarbeit gehören bei uns dazu“, sagte er.

Kreisfußballwart Robert Neubauer steuerte in der Diskussion Zahlen aus dem Kreis Groß-Gerau bei: Danach sei in der Saison 2017/18 sieben Mal rassistisches Verhalten vom Sportgericht geahndet worden – bei weit über 1000 Fußballspielen im Kinder- und Erwachsenenbereich. „Sieben Vorfälle sind sieben zu viel“, sagte Neubauer. „Wichtig ist den Vereinen zu signalisieren, dass sie mit den Problemen nicht allein gelassen werden.“ Neubauer empfahl den Verantwortlichen, möglichst viele Spiele als Funktionäre zu besuchen,

um zu erkennen, was vor Ort passiert. „Was wir nicht gebrauchen können, ist eine Kultur des Wegschauens.“

„Der Talk konnte aus unterschiedlichen Perspektiven aufzeigen, welchen Herausforderungen Vereine zur Bekämpfung von Rassismus und weiteren Diskriminierungsformen gegenüberstehen“, sagte Nilüfer Kuş, Fach- und Koordinierungsstelle des Netzwerks des Kreises Groß-Gerau. Ihre Bilanz des Abends fällt positiv aus: „Heute Abend konnten wir unterschiedliche Ansätze und Impulse hören, die Wege aufzeigen, dieser Herausforderung zu begegnen. Am besten gelingt es über die gegenseitige Unterstützung und durch Kooperationen. Wir verstehen den heutigen Abend als einen Auftakt und werden in den nächsten Monaten gemeinsam mit dem Sportkreis Groß-Gerau an den Themen weiterarbeiten. So können wir gemeinsam stärker werden.“

Landrat Thomas Will ehrt junge Sportlerinnen und Sportler

Lob für talentierten Nachwuchs

Kreis und Sportkreis haben im April bei der traditionellen Schülerinnen- und Schülersportlerehrung in Groß-Gerau den sportlichen Nachwuchs ausgezeichnet. „Schön, dass ihr euch den Sport zum Freund gemacht habt“, rief Landrat Thomas Will den jungen Menschen im Georg-Büchner-Saal zu. „Ihr seid vielleicht die Medaillengewinner von morgen. Ihr habt für euer Team, den Verein und für den Sport insgesamt viel geleistet.“ Sportkreis-Vorsitzender Gerald Kummer schloss sich im Grußwort dem Dank an. „Es ist toll, was hier geleistet wird.“

Die sportlichen Erfolge können sich sehen lassen: Hessische Meisterschaften,

Süddeutsche Meisterschaften, Deutsche Meisterschaften – auch eine Teilnahme an den Junior-World-Championships im Rope Skipping ist dabei; eine Bronze-Medaille bei den Europameisterschaften im Tanzsport und ein beachtlicher 5. Platz bei den Europameisterschaften im Rollkunstlaufen galt es zu feiern. Insgesamt 98 Schülerinnen und Schüler, 43 Jungs und 55 Mädchen, wurden geehrt. Einzelsportler plus Teamplayer aus insgesamt 14 Mannschaften.

Die vertretenen Sportarten geben ein gutes Bild ab, was sportlich im Kreis angesagt ist: Sport-Stacking, Kunstturnen, Radball, Trampolinturnen, Blitz-

schach, Rollkunstlaufen, Kajak- bzw. Kanufahren, Speedskating, Tanzsport, Leichtathletik, Ein- und Kunstradsport, Kegeln, Boule, Rope-Skipping, Fußball, Florett-Fechten, Judo, Taekwondo, Hockey. Landrat Will konnte Mädchen und Jungen auszeichnen, die in ihrer Altersklasse (zwischen 10 und 14 Jahren) im Jahr 2018 mindestens zu hessischen Meisterehren gekommen waren. Für den Landrat ein eindeutiger Beleg dafür, dass es um den Sport in der Region gut bestellt ist. „Ich bin begeistert, wenn ich die vielen Titel sehe, die ihr im vergangenen Jahr gewonnen habt“, so Landrat Thomas Will. Als er einmal aus Spaß den Begriff „Sport“ gegoogelt habe, habe er eine irrwitzig hohe Zahl von Treffern gelandet. Ganz oben freilich auf der Liste stünden Sportnachrichten, Ergebnisse, Tabellen – aus den publikumswirksamen Sportarten. Erst viel später tauchten dann Freiwilligendienste oder Beiträge über das Ehrenamt auf. „So sieht die medial vermittelte Wirklichkeit in Sachen Sport aus – und deshalb bin ich heute sehr froh, junge Menschen auszeichnen zu können, die mit Leidenschaft und viel Herzblut an die sportlichen Herausforderungen gehen. Vor allem: die aktiv sind, die schwitzen, sich verausgaben, an ihre körperlichen Grenzen gehen“, sagte Will.

Wer Sport treibe, verspüre danach das gute Gefühl etwas geleistet zu haben. „Klar, Niederlagen gehören zum Sport mit dazu; aber wer heute ausgezeichnet wird, gehört zu den Siegerinnen und Siegern.“ Es sei schön, dass die jungen



Erfolgreich unterwegs: Landrat Thomas Will (links) und Jugendwartin Corinna Geiß (Mitte) ehrten die jungen Sportlerinnen und Sportler aus dem Kreis Groß-Gerau – hier Luan Alessandro Aronica, Bjarne Diehl, Mika Röttel und Junice Lee aus Büttelborn.



Leute im Saal gerade nicht zu jenen Menschen zählten, die durch den ständigen Blick aufs Smartphone bereits so abgelenkt seien, dass sie ihre Umgebung gar nicht mehr wahrnehmen.

Hier im Kreis hätten auch Sportarten eine Bühne, die nicht ständig im TV zu

sehen seien. „Nicht alle Jugendlichen schielen nur nach dem, was hip und schick und trendy ist. Viele besinnen sich auf die eigenen Talente“, sagte Will. Das Sportangebot sei heute sehr viel differenzierter und vielfältiger, als noch in seinen Jugendjahren, so Will: „Das ist gut: Mit ein bisschen Fantasie können

die jungen Talente das finden, was zu ihnen passt.“

Der Landrat hatte zur Feierstunde im Georg-Büchner-Saal des Kreishauses neben den geehrten Sportlerinnen und Sportlern auch die Eltern, Betreuer sowie den Vorsitzenden des Sportkreises, den Landtagsabgeordneten Gerald Kummer, sowie die Jugendwartin Corinna Geiß begrüßen können. Ein Willkommensgruß galt zudem den Landtagsabgeordneten Sabine Bächle-Scholz und Ines Claus. Der Erfolg der jungen Sportlerinnen und Sportler, so Will, habe allerdings sehr viel mit der Unterstützung zu tun, die Eltern, Trainer und Betreuer bieten. „Sie haben Tipps parat, leisten Fahrdienste, spornen an, motivieren, geben das rechte Maß vor – sie spenden aber auch Trost, wenn ein Ziel mal nicht erreicht wird.“ Es gibt schließlich neben dem Sport noch andere wichtige Dinge auf Erden – gerade im Teenager-Alter! Der Landrat ermunterte die jungen Talente, sich weiter in den Sportvereinen zu engagieren. Es sei wichtig, neue Wege zu erschließen, um auch Kinder mit Migrationshintergrund oder aus bildungsfernen Familien mit in die Sportfamilie zu holen. „Kinder profitieren von der Zeit im Verein“. Den Schülerinnen und Schülern rief Will zu: „Ja, mit Leidenschaft Sport treiben – aber bitte nicht vor lauter Training die Schule vergessen.“

Bei der Ehrung durften sich die jungen Sportlerinnen und Sportler nicht nur über eine Ehrenurkunde freuen: Als kleines Präsent bekamen sie auch einen schicken USB-Stick überreicht.



TG Rüsselsheim - Rope Skipping

Zielvereinbarung

Pakt für Menschenwürde und Zusammenhalt

Der Sportkreis Groß-Gerau hat in einer Klausurtagung im Februar Weichen für die Zukunft gestellt. In einer Grundlagenveranstaltung mit dem gesamten Sportkreisvorstand wurden die Themen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit im Sport besprochen. Entstanden ist daraus die Arbeitsgruppe „Pakt für Menschenwürde und Zusammenhalt“. In dieser Gruppe soll zukünftig weiter an diesem Thema gearbeitet werden. Ursprünglich sollte in der Klausurtagung eine Zielvereinbarung mit dem Landessportbund Hessen mit „Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Rechtspopulismus im Sportkreis Groß-Gerau“ entwickelt werden. Im Verlauf der Klausurtagung wurde schnell klar, dass eine solche Vereinbarung nicht umfassend genug ist.

Pilotprojekt

Gemeinsam mit Anne Wilmers (BeratungsNetzwerk Hessen) und Angelika Ribler (Sportjugend Hessen) näherte man sich dem Themenkomplex. Der Sportkreis habe auf diesem Gebiet bereits sehr gute Vorarbeit geleistet, lobten die Referentinnen. Sie verwiesen auf die neue Satzung des Sportkreises, in der man sich klar positioniert.

Dort heißt es unter § 6 unter anderem:

„Der Sportkreis ist parteipolitisch neutral. Er bekennt sich zu den Grundsätzen der Menschenrechte, zur Freiheit des Gewissens und der Freiheit in demokratischer Gesellschaft. Der Sportkreis

wendet sich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie gegen antidemokratische, nationalistische und antisemitische Tendenzen. Er verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Er fördert die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Er tritt allen auftretenden Diskriminierungen und Benachteiligungen von Menschen, insbesondere wegen ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder Behinderung entgegen.“ Und weiter: „Der Sportkreis bekennt sich zum Grundsatz des fairen, humanen, gewalt- und manipulationsfreien sportlichen Handelns.“

Die Arbeitsgruppe wird unter dieser Prämisse nun Grundsätze und Handlungsempfehlungen für Vereine, deren Übungsleiter und Mitglieder entwickeln. Ziel ist es u. a., einen Leitfaden zu entwickeln, wie bei Verstößen gegen diese Grundsätze eingeschritten werden kann. Außerdem soll der Blick dafür geschärft werden, möglichst frühzeitig Tendenzen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus oder antidemokratischen Entwicklungen im Verein zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu entwickeln.



Ideensammlung bei der Klausurtagung im Sportkreis Groß-Gerau.

„Sport Pro Fitness“

Fitness- und Gesundheitszentrum der SKV Büttelborn



Zertifizierung „Sport pro Fitness“ bei der SKV Büttelborn: Ute Astheimer, Petra Scheible, Daniela Giller und Myriam Schilling-Müller (von rechts). Foto: Tina Jung

Im Rahmen des zehnjährigen Bestehens des Gesundheitszentrums der SKV Büttelborn überreichte Petra Scheible als Ausschussmitglied „Breitensport und Sportentwicklung“ des Landessportbundes Hessen das Gütesiegel „Sport pro Fitness“ an die Vereinsvertreterinnen Ute Astheimer (Schatzmeisterin der SKV), Daniela Giller und Myriam Schilling-Müller (Studioleitung).

Erstmals wurde das Prädikat für vereinseigene Fitness-Studios 2005 beim Deutschen Turnfest in Berlin vergeben. Diese Auszeichnung soll es Vereinen ermöglichen, sich von kommerziell geführten Fitness-Studios abzuheben.

Mit 234 Punkten, die Mindestpunktzahl lag bei 186, hatte die SKV Büttelborn ihre

erste Studioprüfung 2010 erfolgreich abgelegt. Zu den Prüfungskriterien gehören zum Beispiel die Qualifikation des Führungs- und Trainerpersonals, Nachweise von Aus- und Fortbildungen, Geräteausstattung, zusätzliche Gesundheitssportangebote, die räumlichen Bedingungen und der Service für Mitglieder.

Seit 2015 werden auch Umweltkriterien bewertet. Einer solchen Prüfung muss sich der Verein im zweijährigen Turnus stellen. In dieser Zeit heißt es für den Verein, sich weiterzuentwickeln und aktuellen Trends anzupassen. Die SKV meistert die Prüfung mit Bravour. Mit erreichten 270 Punkten wurde die Prüfung zum 5. Mal in Folge erfolgreich abgelegt. Ein Beweis, dass der Verein mit seiner Idee vor zehn Jahren und dem

dahinterstehenden Konzept richtig gelegen hat.

Das zeigen auch die Mitgliederzahlen: Im ersten Prüfungsjahr beherbergte das Gesundheitszentrum 750 Mitglieder. Heute trainieren dort rund 1.230 Mitglieder. Neben dem Gerätetraining werden Trendsportarten, wie zum Beispiel Zumba, Jumping und TRX-Sport angeboten, um jüngere Generationen an den Verein zu binden. Trotz allem bleiben Basic-Sportarten wie BB, Wirbelsäulengymnastik, Entspannung und auch Seniorensport ebenfalls im Sportangebot. „Die ausgebaute Freihantelecke zeigt uns, dass der Verein auch Bedürfnisse der Jugend im Blickwinkel hat“, lobt Scheible. Und weiter: „In der SKV Büttelborn wird für jede Altersstruktur eine sportliche Aktivität angeboten.“

Petra Scheible bedankte sich, auch als 2. Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau, für das soziale Engagement im Verein. So war die SKV Büttelborn mit einer der ersten Vereine im Sportkreis Groß-Gerau, der sich in der Flüchtlingshilfe engagierte. Getreu dem Vereinsmotto „Wir bringen Bewegung in Ihr Leben“, wünschte sie weiterhin viele neuen Ideen im Bereich Sportentwicklung, viele zahlende Mitglieder und übergab einen Fortbildungsgutschein des Landessportbundes Hessen als Geschenk. Vom Sportkreis Groß-Gerau erhielt der Verein von Scheible einen Redondoball, Symbol dafür, dass die SKV immer in der Lage sei, flexibel auf sportliche Veränderungen reagieren zu können.

Mentoring-Programm

Erfolgreiches Jahr beendet

„Erfolgreich im Sport - erfolgreich im Beruf - erfolgreich im Leben“. So lautete das Ausbildungsthema des Mentoring-Programms des Landesausschusses „Gleichstellung im Sport“ (ehemals Frauen im Sport) des Landessportbundes Hessen.

Drei engagierte Frauen aus dem Sportkreis Groß-Gerau starteten vor einem Jahr in ein spannendes Jahr der Zusammenarbeit mit ihren Mentorinnen: Daniela Schmuderer (TG Rüsselsheim), Monika Stöltzing-Kemmerer (TGS Walldorf) und Anke Rubien (TGS Walldorf, Sportkreis Groß-Gerau).

„Mentees“ und Mentorinnen, die sich bis dahin nicht kannten, ließen sie sich auf ein kleines Abenteuer ein. „Es wurde ein erfolgreiches Jahr“, erklärt Anke Rubien. Seite an Seite, denn das sogenannte Matching, das die stellvertretende Ausschussvorsitzende Rosel Schleicher vorgenommen hatte, passte perfekt.

Bereits im sportlichen Ehrenamt engagiert, hatten die drei Teilnehmerinnen das Ziel, sich durch dieses Programm persönlich weiterzuentwickeln und ihren Verein mit dem Erlernten zu unterstützen.

Die vier Workshop-Wochenenden bilden eine fundierte Basis für das weitere Engagement, berichten die Teilnehmerinnen. Themen wie Sportversicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsmanagement, Sportentwicklung, Medienwelt und vieles mehr waren eine willkommene Bereicherung.

Organisationsstruktur kennengelernt

Anfang Dezember 2018 wurden bei der Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms die einzelnen Projektarbeiten vorgestellt. Projektleiterin Rosel Schleicher begrüßte die Ausschussvorsitzende Beate Schmidt sowie Petra Scheible, die stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau. Die Organisation und Durchführung von repräsentativen Veranstaltungen war das Thema von Daniela Schmuderer. „Mein Platz im Verein“ - dieser Frage stellte sich Monika Stöltzing-Kemmerer in ihrer Projektarbeit und konnte für sich herausarbeiten, welche ihrer Stärken sie zukünftig im Vereins-

management einsetzen wird. Auch die Organisations-Struktur des deutschen Sports wurde deutlich dargestellt.

Für alle Mentees war das Mentoring-Programm eine wahre Bereicherung, so die einhellige Meinung der Teilnehmerinnen. Es war ein weiterer Schritt in punkto Netzwerken und Persönlichkeitsentwicklung. Und eine große Chance, das persönliche Fundament im Ehrenamt zu festigen beziehungsweise auszubauen.



Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms mit Daniela Schmuderer, Anke Rubien, Monika Stöltzing-Kemmerer und Petra Scheible (von links).



Integratives

Familien sport fest

sei dabei, wenn Sport Grenzen überwindet

© iStock_908354232

23.06.2019

10 – 17 Uhr

Sportplatz TSV Goddelau

Sportangebot für Groß und Klein

Soccercup

Strongman-Challenge

Internationales Buffet

Kletterwand

Graffiti-Station

Streetsoccer-Cage

Rollenrutsche

Ort der Veranstaltung:
Am Hanfgraben 19
64560 Riedstadt



**Hessischer
Jugendring**



Vereine aus dem Sportkreis erhalten Zuschüsse

Geld für Hallenboden, Schießanlage und Fangkörbe

Über einen Zuschuss des Landessportbundes Hessen (lsb h) in Höhe von 13.571 Euro freuten sich fünf Vereine aus dem Sportkreis Groß-Gerau. Anfang Februar wurden die Bescheide übergeben, die alle eingereichten Anträge der Vereine für Baumaßnahmen oder Sportgeräte aus dem zweiten Quartal 2018 berücksichtigten. Das Geld stammt aus dem Vereinsförderungsfonds des lsb h.

Förderrichtlinien

Erstmals übergab der neue Sportkreisvorsitzende Gerald Kummer die Förderbescheide. Dazu war in die Kreisverwaltung Groß-Gerau eingeladen worden, wo sich auch die Geschäftsstelle des Sportkreises befindet. Der TV 1883 Bischofsheim erhält für die Sanierung des Hallenbodens in seinen eigenen Sporthallen 7.000 Euro. Damit hat der Verein die Möglichkeit, einen weiteren Zuschuss für Investitionen in Höhe von 1.491 Euro zu beantragen. Ab Januar 2020 stehen weitere 3.500 Euro als möglicher Förderbetrag zur Verfügung.

In den Richtlinien für Investitionszuschüsse ist geregelt, welche Maßnahmen gefördert werden können. Das können Baumaßnahmen, wie Sanierung und Modernisierung, Neubau und Erweiterung, ökologische Maßnahmen oder Beleuchtungsanlagen sein. Außerdem gibt es Zuschüsse für die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten für den Übungs- und Wettkampfbetrieb. Voraussetzungen für die Förderung sind unter anderem eine mindestens dreijährige Mitgliedschaft im lsb h,



Zu seiner ersten Bewilligungsbescheidübergabe hatte Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer (vierter von links) eingeladen.

der Nachweis der Gemeinnützigkeit des antragstellenden Vereins sowie die Erhebung eines „zeitgemäßen Mitgliedsbeitrags“. Eine Förderung ist für Vereine mit mindestens elf Mitgliedern möglich.

Flugnavigation und Fangkörbe

Die geförderten Maßnahmen sind so vielfältig wie das Angebot der hessischen Sportvereine. Der Schützenverein Tell 1910 Haßloch hat auf seinem Zehn-Meter-Luftgewehrschießstand elektronische Erfassungsgeräte installiert. Dort muss nun nicht mehr die Zielscheibe aus Pappe hin- und hergefahren werden. Mit der Anlage ist eine Wertung mit einer Genauigkeit von 1/1.000 Punkten möglich, erklärt

Dieter Kessler. Tell Haßloch ist der vierte Verein in Hessen, der auf elektronische Scheiben umgestellt hat.

Der SV Scheibensucher Rüsselsheim erhält für neue Disc-Golf-Fangkörbe 2.293 Euro Zuschuss. Für den ältesten Segelflugverein im Kreis Groß-Gerau, den Sportfliegerclub Gerauer Land, gibt es 2.412 Euro Zuschuss für die Anschaffung von Flug-Navigationsgeräten und Rettungsfallschirmen. Der Flugsportclub 1951 Rüsselsheim erhält 152 Euro Zuschuss für eine Winde und Funkgeräte.

Bewilligungsbescheide

Therapiepferd und Wurfuppe

Bewilligungsbescheide des Landessportbundes über eine Gesamtsumme in Höhe von 16.269 Euro wurden beim Sportkreis übergeben. „Es tut sich was bei der Bewilligung“, sagte die stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Petra Scheible bei der Übergabe in der Service-Stelle Sport. So sei jetzt auch ein Rasenmäher für ein Großsportfeld bezuschussbar, nannte sie ein Beispiel. Scheible, die von ihrem Vorstandskollegen Eckard Stein unterstützt wurde, freute sich über den Termin. Das diene immer dazu, die Vereine im Sportkreis besser kennenzulernen.

Als Breitensportverein versteht sich der Reitsportverein Rüsselsheim, erklärte die stellvertretende Vorsitzende Anke Lorig. Sie wies auch auf das therapeu-

tische Reiten hin, das rund 80 Sportler pro Woche nutzten. Der Verein erhält 1500 Euro für den Kauf eines Therapiepferdes, dessen Ausbildung rund drei Jahre dauert. Ein Foto von Pferd „Emil“ hatte sie gleich mitgebracht.

Für den Judo-Club Rüsselsheim konnte dessen Präsident Edgar Binder 920 Euro für zwei Dummy-Wurfpuppen entgegennehmen. Die Puppen werden in jedem Training eingesetzt, erzählte er.

Vielfalt der Sportarten

Der Sportverein Blau-Gelb Groß-Gerau bekommt 1.800 Euro für verschiedene Turngeräte, darunter auch für eine Air-track-Bahn. Den Bescheid nahm die stellvertretende Vorsitzende Michaela Volkentgegen. Beim Sportverein 1912 Klein-Gerau

gibt es den Zuschuss in Höhe von 711 Euro für neue Badminton-Linien in der kommunalen Halle, wie Florian Schäfer erklärte. Die stellvertretende Vorsitzende Corinna Beucher der Sport- und Kulturvereinigung Nauheim erhielt 8.000 Euro für die Sanierung der Heizungsanlage in der Vereinshalle.

Für die Sportfreunde 1951 Bischofsheim nahm Abteilungsleiter Robert Armstadt 1.050 Euro für neue Tischtennisplatten entgegen. Der Kanu-Club Wanderfahrer Raunheim erhält für die Anschaffung von Schwimmwesten, Booten und anderen Sportgeräten einen Zuschuss von 2.287 Euro. Den Förderbescheid nahm Ortwin Müller entgegen.



Zum obligatorischen Gruppenfoto stellten sich die Vereinsvertreter nach der Übergabe der Bewilligungsbescheide vor dem Kreisverwaltungsgebäude auf.

Sportabzeichen-Jahrestagung

Sportkreis im Aufwärtstrend

„Wir sind im Sportkreis Groß-Gerau im Aufwärtstrend“. Zufrieden äußerte sich Christine Gnida, Sportabzeichen-Beauftragte des Sportkreises, bei der Frühjahrstagung.

Den Sportkreisvorstand vertrat dabei Ehrenvorsitzender Manfred Gollenbeck, der später auch Ehrungen vornahm.

In der Summe, Vereine und Schulen zusammengerechnet, wurden im Jahr 2018 2.075 Sportabzeichen abgelegt, dies sind 121 Abzeichen mehr als 2017. Bei den Vereinen gab es abermals ein Plus von 40 Sportabzeichen, 948 Sportabzeichen wurden vergeben. „Die 1.000er-Marke ist leider noch weit entfernt, wir liegen noch im Mittelfeld auf dem 14. Platz von 23 Sportkreisen“, so Gnida vor den Stützpunktleitern.

21 Schulen, 2017 waren es 15, haben 1.161 Sportabzeichen eingereicht. Dies ist eine Steigerung um 61 Sportabzeichen gegenüber dem Vorjahr.

Hessenweit liegen die Schulen aus dem Kreis Groß-Gerau auf dem 10. Platz von 23 Sportkreisen. Im Kreis Groß-Gerau sind zwei Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung vergeben worden (2017: 3 Personen). In der vergangenen Saison gab es wieder den Familienwettbewerb, der alle zwei Jahre vom Landessportbund Hessen ausgeschrieben wird. Im Kreis haben dabei in neun Stützpunkten 74 Familien mit insgesamt 196 Familienmitgliedern teilgenommen. „Ein tolles Ergebnis“, freut sich Gnida. Beim letzten Wettbewerb 2016 gab es gerade einmal 54 teilnehmende Familien.

Ehrungen für langjährige aktive Prüfertätigkeit

Im Rahmen der Jahrestagung wurden Personen für langjährige Prüfertätigkeit geehrt. Seit 25 Jahren ist Peter Manz vom Stützpunkt Gustavsburg dabei, seit 30 Jahren Dorothea Paulus vom Stützpunkt Wolfskehlen. Gnida verabschiedete Johannes Willschewski, der im Jahr 2006 den Stützpunkt Groß-Gerau übernommen und bis 2018, also zwölf Jahre, in Groß-Gerau die Sportabzeichen abgenommen hat. Für die Prüfer gab es neben dem Dank des Sportkreises eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Für die Zukunft bleiben die Anwendungen des Datenschutzgesetzes und veränderte Prüfungen, die in Schulungen vermittelt werden, die Herausforderungen. Die Sportkreise erhielten vom DOSB die Aufgabe, Vereine anzuschreiben und zu fragen, ob sie Sportabzeichen abnehmen möchten. Gesucht werden neu ausgebildete Prüfer und als Dank erhalten Vereine und Prüfer eine Starterbox. In der Materialbox ist auch Material für das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung enthalten, erklärt Gnida. Dies sind Bohnensäckchen zum Zielwerfen, dazu gehört das Netz und ein ein Kilogramm schwerer Medizinball. Es habe sich bis jetzt aber noch kein Verein beworben, bedauert Gnida. „Dazu muß ich auch feststellen, dass wir mit 13 Stützpunkten schon ziemlich viele Vereine abgedeckt haben“, erklärte sie.



Sportabzeichenbeauftragte Christine Gnida (rechts) überreichte zusammen mit dem Ehrenvorsitzenden Manfred Gollenbeck (links) die Ehrungsurkunden an den verabschiedeten Stützpunktleiter Johannes Willschewski (Zweiter von links) sowie Prüfer und Mehrfacherwerber.

Schulwettbewerb der Kreissparkasse Groß-Gerau

Sparschwein zum Sportabzeichen

„Ihr dürft euch nun den wohlverdienten Preis für eure sportliche Betätigung abholen.“ Christine Gnida, Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises Groß-Gerau, fasste es bei der Preisverleihung des Sportabzeichen-Schulwettbewerbs perfekt zusammen. In den Räumen der Kreissparkasse Groß-Gerau warteten Vertreter der Schulklassen darauf, ihr knallrotes Sparschwein, bestückt mit einem Hundert-Euro-Schein, in Empfang zu nehmen.



Eine der erfolgreichen Schulklassen war die 6a der Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf

Gerhard Becker, Leiter des Vorstandsssekretariats der Kreissparkasse, freute sich über die gleichbleibende große Resonanz bei diesem Wettbewerb. Es waren immer rund 40 Schulklassen dabei, sagte er. „Wir als Kreissparkasse wollen etwas für die sportliche Fitness der Kinder und Jugendlichen tun“, so Becker. Vor acht Jahren wurde dazu „der Fitness-Orden“ - das Sportabzeichen - ausgewählt.

Bis heute hat die Kreissparkasse Groß-Gerau diesen Wettbewerb mit 40.000 Euro unterstützt. Die erfolgreichen Schulklassen erhielten von Becker ein Sparschwein samt Hundert-Euro-

Schein direkt übergeben. Als Bonus wurden noch zwei weitere gefüllte Sparschweine verlost.

Wettbewerb geht weiter

„Das Sportabzeichen ist eine Herausforderung“, lobte Gnida das Engagement. Nicht nur für die Schüler, die sportliche Leistungen erbringen müssen. Auch für die Lehrkräfte, die zusätzliche Arbeit durch die schriftliche Nachbereitung haben.

Vom Staatlichen Schulamt verfolgten Uwe Zeyn und Maren Römer die Preisübergabe. Für Abwechslung

beim Ehrungsnachmittag sorgte das Klamauk-Jonglage-Duo „Hammer am Strand“.

Im vergangenen Jahr nahmen 34 Grundschulklassen und acht Mittelstufe-Klassen am Wettbewerb teil. Ein gefülltes Sparschwein erhalten alle Klassen, aus denen mindestens die Hälfte der Schüler das Sportabzeichen abgelegt hat.

Übungsleiterfortbildung

Bewegt gedacht - die Kombi macht's



Dass die Teilnehmerinnen trotz der Anstrengung viel Spaß hatten, kann man an dem Gruppenfoto zum Abschluss des intensiven Lehrgangs sehen.

„Use it or lose it – Wer rastet der rostet“: Klar, der Spruch findet sich schon in einer Sammlung von 1837. Mit Agnes Boos konnten die Teilnehmer der Übungsleiterfortbildung im Sportkreis Groß-Gerau „Bewegt gedacht - die Kombi macht's“ selbst erleben, warum dieses alte Motto einen ungeahnten Aufschwung erfährt, der nichts mit Mottenkiste zu tun hat. „Ganz im Gegenteil“, wie Jödis Barran vom Sportkreis schildert. Einen Lehrgangstag probierten die Teilnehmer aus, mit welchen Übungen nicht nur Körper, sondern auch Geist auf Trab gebracht werden. Nach einer kurzen Einführung wurde schnell klar, dass es manchmal gar nicht

so einfach ist, Bewegung mit Denk- oder Wahrnehmungsaufgaben zu verbinden. In Bewegung Worte rückwärts zu buchstabieren, ist eine der vielen unterhaltsamen, aber manchmal auch fordernden Übungen. Es führte zu vielen Lachern, wenn man sich trotz all der Anstrengung wieder verhaspelte.

Die von Agnes Boos kurzweilig vorgestellte Praxis, sportliche Bewegung mit Denk- und Konzentrationsaufgaben zu verbinden, ist übrigens nicht nur ein Ansatz für Seniorenkurse. Die deutsche Fußballnationalmannschaft trainiert erfolgreich mit diesem Konzept und auch in Firmenschulun-

gen findet es immer mehr Eingang. Reaktions- und Differenzierungsfähigkeit, Kombinations- und Umstellungsfähigkeit und das Vermögen, Handlungen im Voraus zu erkennen, um Situationen besser zu meistern, kann man in jedem Alter nutzen und ausbauen. Für jüngere Teilnehmer lässt sich durchaus ein anstrengendes Programm zusammenstellen, wie die Teilnehmer in den unterschiedlichsten Übungen erfuhren. Schließlich konnte Agnes Boos aus ihrem großen Erfahrungsschatz als langjährige, zertifizierte Gedächtnistrainerin und Buchautorin schöpfen.

Auffrischkurs

Fit in Erster Hilfe

Die meisten „Basics“ von Erster Hilfe sind bekannt, doch ein Auffrischkurs nach zwei Jahren kann nicht schaden. Das haben sich alle Teilnehmer beim ausgebuchten Kurs des Sportkreises gedacht, den Klaus Huber, Annette Huber und Sven Tolksdorf vom DRK OV Walldorf leiteten. Die Referenten vermittelten in betont lässig entspannter Art die Thematik, berichtet Teilnehmer Lutz Rothhaupt. Der Themenspeicher war prall gefüllt. Im TGS-Sporthaus in Walldorf ging es unter anderem um Quetschungen, tiefe Wunden, Hitzschlag, Vergiftung, Gewalteinwirkung auf Kopf und Körper sowie den Umgang mit dem AED-Defibrillator.

Zu Beginn des Kurses stand der Ablauf einer Hilfeleistung auf dem Programm: vom Erkennen einer Situation zum Überlegen bis hin zum Handeln. Es wurden diverse Fallbeispiele erörtert. Natürlich durfte die Situation „Auffinden einer Person“ und die bei nicht Ansprechbarkeit unerlässliche stabile Seitenlage theoretisch und praktisch geübt werden.

Sehr interessant war der Hinweis, dass es eine App „Hilfe im Wald“ gibt. Damit lässt sich die Position einer Person im Wald genau lokalisieren; für Walker, Jogger oder Spaziergänger ein nützliches Hilfsmittel.

Auch durfte die klassische Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) am Dummy nicht fehlen. So „pumpten“ alle Teilnehmer zehn Minuten im bekannten 30-zu-2-Rhythmus. Am Ende des Kurses wurde noch über Wunden und deren fachgerechte Versorgung informiert. Exemplarisch wurden Verbände mit Dreieckstüchern zur Wundversorgung angelegt. „Es war ein rundherum kurzweiliger Samstag zu dessen Gelingen das DRK Team Walldorf wesentlich beitrug“, so Lutz Rothhaupt. Die Teilnehmer gingen mit dem guten und sicheren Gefühl nach Hause, auch im Ernstfall die notwendige Hilfe leisten beziehungsweise koordinieren zu können.



Verbände mit dem Dreieckstuch üben die Teilnehmer beim Erste-Hilfe-Kurs.

Ehrung für Fachwart Dr. Bernd-Arno Nikolaus



Mit der silbernen Ehrennadel des Landessportbundes Hessen wurde Dr. Bernd-Arno Nikolaus auf dem hessischen Schützentag in Bad Sooden-Allendorf ausgezeichnet. Nikolaus ist auf Verbandsebene seit 1992 aktiv, von 2001 bis 2004 hatte er das Amt als stellvertretender Kreisschützenmeister inne und ab 2004 übernahm er die Aufgabe des Kreisschützenmeisters. Seit 2017 begleitet er die Position des Bezirksschützenmeisters und ist seit 2004 als Verbandsvertreter als Fachwart für den Sportkreis Groß-Gerau Ansprechpartner.

Alte Räume neu genutzt

Dank der Landeszuwendung aus dem Sonderinvestitionsprogramm „Sportland Hessen“ konnte die TGS Walldorf einen Umbau von zwei Squash-Courts in zwei Trainings-/Gymnastikräume umsetzen. Den Förderbescheid des Landes Hessen nahm Präsident Horst Bauer von der TGS Walldorf jetzt entgegen.

Nach dem Umbau der beiden Squash-Courts entstand im Erdgeschoss des Vereinsgebäudes ein Gymnastikraum

und durch Einziehen einer Zwischendecke darüber ein weiterer Raum zur Nutzung der Budo-Sportarten der TGS. Petra Scheible, stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises, betonte die Wichtigkeit einer stetigen Weiterentwicklung in den Vereinen. Ein Stillstand führe längerfristig zum Mitgliederschwund. Für kleinere Vereine sei dies oft ein schnelles „Aus“. Sie erwähnte lobend den barrierefreien Zugang zum neuen Gymnastikraum. So könne nun

auch Rehasport und Seniorensport im Erdgeschoss angeboten werden. Ebenso könnten neue Sportangebote ins Leben gerufen werden. Mit dem Sonderinvestitionsprogramm „Sportland Hessen“ könnten notwendige Investitionen getätigt werden, lobte Scheible. Informationen zu Fördermitteln gibt es über die Geschäftsstelle des Sportkreises.

Gesund und vital älter werden

Gesund und vital älter werden - dies ist der Wunsch von Teilnehmern in all den Fitnesskursen, die in Sportvereinen angeboten werden. Mangelnde Bewegung, geringes Körpergefühl, Unsicherheit und kleine Wehwehchen führen zu vielfältigen Veränderungen im Körper. Besonders im Alter wird regelmäßige Bewegung daher immer wichtiger, denn sie vermindert das Entstehungsrisiko altersbedingter Krankheiten und hilft, im Alltag fit und gesund und damit selbstständig und unabhängig zu bleiben.

In der vom Sportkreis Groß-Gerau angebotenen Fortbildung erhielten nun 17 interessierte Übungsleiter und Trainer Tipps und Ratschläge für ihre persönliche Kursgestaltung. Referentin Andrea Flach-Meyerer bot in ihrem Kurs einen ausgewogenen Mix von Theorie und Praxis. Mit ihrem Know-how zog sie gekonnt die Teilnehmerinnen in ihren Bann und sorgte hier für einen regen Austausch unter den Teilnehmern.

So ist zum Beispiel schon bei der Einstimmung des Körpers auf eine Übungsstunde der Einsatz unterstützender

Musik eine geeignete Methode, die Koordinationsfähigkeit der Teilnehmer zu fördern. Mit nur wenigen Schritten, einem Seitenwechsel oder der Veränderung der Gruppe (Einzel- oder Partnerübungen) wird daraus dann ein aerobes Ausdauertraining, welches wie selbstverständlich das Herz-Kreislauf-System fördert. Aber auch ein gut dosiertes, regelmäßiges Krafttraining darf im Alter nicht fehlen. Dabei ist auf den Erhalt und die Verbesserung der Muskelkraft im ganzen Körper zu achten. So bleibt

der Halte- und Bewegungsapparat auch im Alter belastbar.

Wie im Flug ging diese Fortbildung vorbei und von den Teilnehmern gab es nur positives Feedback. „Die Praxisnähe hat mir am besten gefallen. Ich kann nun mit kleinen Veränderungen meine Kursinhalte aufpeppen“, sagt Sigi, Kursteilnehmerin aus Urberach. Im Oktober ist Andrea Flach-Meyerer erneut im Sportkreis Groß-Gerau zu Gast. Dann zum Thema Alternatives Rückentraining.



Gesund und vital älter werden üben die Teilnehmer beim Lehrgang.

Seminar

Kleines ABC der Pressearbeit

„Schreiben kann jeder – doch lesen will's keiner“ - Das kleine ABC der Pressearbeit. Unter diesem Motto schulte der Sportkreis Groß-Gerau im Januar interessierte Ehrenamtliche. In den Räumen der TGS Walldorf referierte die Journalistin und PR-Fachfrau Anja Baier über die Möglichkeiten der Gestaltung von Presseartikeln und die effektive Veröffentlichung in den klassischen und sozialen Medien.

Anlässe zum Schreiben gibt es viele. Doch wie man die richtige Zielgruppe mit dem richtigen Medium auswählt, stellt viele Pressewarte vor eine schwierige Aufgabe. Die Referentin brachte den Teilnehmern viele Aspekte der Pressearbeit und den Umgang mit Redaktionen näher. Nach der Theorie am Vormittag wurde das vermittelte Handwerkszeug in praktischen Übungen und inszenierten Fotos erprobt.

Zu den behandelten Themen gehörten der Kontakt zu Pressestellen und Redaktionen und Tipps zu Stil und Sprache von Meldungen und Berichten sowie bei Reportagen. Wert legte Baier auf die

Anforderungen, wie die Richtigkeit von Zitaten, Namen und Zahlen. Digitale Medien oder soziale Netzwerke sollten vorsichtig genutzt werden, da sich hier schnell eine Eigendynamik entwickeln könne, die für Vereine oft nicht mehr kontrollierbar sei.

Um sich gezielt auf die Interessen der Seminarteilnehmer einstellen zu können, bat die Referentin im Vorfeld um bereits verfasste Pressemitteilungen. Die im Vorfeld eingeschickten Schriftstücke wurden gemeinsam analysiert und auf Tauglichkeit untersucht. Tipps zur Verbesserung wurden gemeinsam erarbeitet. Auch Datenschutz und Presserecht wurden behandelt.

Im Praxisteil gab es Gruppenarbeit und bei Rollenspielen wurden ein Pressegespräch und eine Pressekonferenz mit Konfliktbewältigung im Gespräch behandelt. Am Ende gab es für alle Teilnehmer eine Checkliste von der Referentin als Handwerkszeug für die künftige Arbeit.



Inszeniertes Bild mit dem Titel „Das kleine ABC der Pressearbeit“.

Terminvorschau 2019 Sportkreis Groß-Gerau

Donnerstag, 15. August

Sportkreisvorstandssitzung
Büttelborn

Samstag, 24. August

ÜL-Fortbildung „Neue Stretching-Impulse und Partner-Stretching“

Samstag, 7. September

ÜL-Fortbildung der Sportkreisjugend
„Sinneswahrnehmung im Wald“

Sonntag, 8. September

ÜL-Fortbildung der Sportkreisjugend
„Alte Kinderspiele, neu aufgelegt“

Samstag, 21. September

ÜL-Fortbildung „Das ISG-Ursache für viele Rücken-Problematiken“

Donnerstag, 17. Oktober

Sportkreisausschuss-Sitzung Trebur

Samstag, 19. Oktober

ÜL-Fortbildung „Alternatives Rückentraining“

Samstag, 2. November

ÜL-Fortbildung
„Der Fuß - das unbekannte Wesen?“

Donnerstag, 12. Dezember

Sportkreisvorstandssitzung
Büttelborn

Fortbildungen

Angebote des Sportkreises Groß-Gerau

„Neue Stretching-Impulse und Partner-Stretching“

Termin: 24.08.19

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Gebühr: 50,00 Euro

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, Gruppenleiter

Referentin: Anke Schleppy-Anders

Neue Ideen für Stretchingstunden oder kleine Stretchingseinheiten mit Alternativen für alle Teilnehmergruppen. Ein Praxis-Workshop für alle ÜL und Interessierte mit einem Ausblick, was man mit richtigem Stretching - mit und ohne Partner - alles bewirken kann.

„Das „ISG“ - Ursache für viele Rücken-Problematiken“

Termin: 21.09.19

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Gebühr: 50,00 Euro

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, Gruppenleiter

Referentin: Almut Krüger

Der Workshop betrachtet die Funktion des Iliosakralgelenks (ISG), die Aufgabe des Steiß- und Kreuzbeins in Verbindung mit dem Becken und den dazugehörigen Muskeln. Das ISG ist, wenn es blockiert, oft Auslöser für Rückenschmerzen. Um diese zu vermeiden, sich selbst und dem ISG gut zu tun, gibt es viele „einfache“ Möglichkeiten. In diesem Workshop werden viele kleine Übungen durchgeführt, um der

Verbindung zwischen Wirbelsäule und Becken die nötige Flexibilität bei gleichzeitiger Stabilität zu geben.

„Alternatives Rückentraining“

Termin: 19.10.19

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Gebühr: 50,00 Euro

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, Gruppenleiter

Referentin: Andrea Flach-Meyerer

Der Rücken verlangt nach einem vielseitigen Bewegungsangebot. Ungewohnte Variationen bringen Abwechslung zu den klassischen Rückenübungen. Eine Fortbildung mit Ideen, Anregungen und viel Bewegung für den Rücken.

„Der Fuß – das unbekannte Wesen?“

Termin: 02.11.19

Uhrzeit: 09:00 – 16:00 Uhr

Gebühr: 50,00 Euro

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, Gruppenleiter

Referentin: Daniela Ludwig

In Anbetracht dessen, dass die Füße den Menschen ein Leben lang tragen, ist das Wissen über die Füße erstaunlich gering und der Umgang mit den Füßen eher nachlässig. Dieser Lehrgang bringt jedem die Füße theoretisch und praktisch näher. Der Zusammenhang zwischen Fußfehlstellungen, Bewegung

und Haltung wird theoretisch erläutert und über die Wahrnehmung gespürt. Viele Übungen zeigen auf, wie die Füße in Übungsstunden mit einbezogen werden können, und wie sich die Beschäftigung mit den Füßen auf die Beinachsen und somit auf gesunde Gelenke auswirkt.

Veranstaltungsort der Fortbildungen ist die TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf.

Alle Lehrgänge sind zur Verlängerung mit 8 UE anerkannt, wenn nicht anderweitig ausgewiesen.

Anmeldung:

Bildungsbeauftragte, Anke Rubien
0172 404 24 38

Bitte Name, Adresse, Geburtsdatum und Verein angeben oder sich über unsere unser Portal auf unserer Homepage unter:

https://www.sportkreis-gross-gerau.de/aktionen_und_projekte/terminkalender.html
anmelden.

Fortbildungen

Angebote der Sportkreisjugend Groß-Gerau

„Sinneswahrnehmung im Wald“

Termin: 07.09.19

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: TV Nauheim, Sportfeld 1, 64569 Nauheim und im nahegelegenen Wald

Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Zielgruppe: alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen, haupt- und neben- und ehrenamtlich, wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugendsprecher.

Referent: Viola Turba

Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Schlüsselkompetenzen sind in aller Munde, aber wie kann man das Thema ganz praktisch in der täglichen Arbeit einsetzen? Es werden konkrete Angebote, naturpädagogische Methoden, ökologische Spiele und umsetzbare Ideen gemeinsam erprobt: Bewegungsanlässe in der Natur u. a. mit Niederseilelementen, handwerkliche Arbeit mit Naturmaterialien, Wahrnehmungsspiele und Kooperationsaufgaben werden von den Teilnehmenden direkt umgesetzt und ausprobiert. Wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk werden erbeten.

„Alte Kinderspiele, neu aufgelegt“

Termin: 08.09.19

Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: SKV Mörfelden, Feststraße 18c, 64546 Mörfelden-Walldorf

Teilnehmerbetrag: 50,00 Euro

Zielgruppe: alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen, haupt- und neben- und ehrenamtlich, wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte, Jugendsprecher.

Referent: Martin Klapproth

Warum sind die traditionellen Kinderspiele nahezu alle verschwunden? Sind sie nicht mehr zeitgemäß und demnach nicht mehr hilfreich? Dabei waren althergebrachte Spiele über Jahrhunderte hinweg erfolgreiche Begleiter der Kinderzeit und sollten es auch heute noch sein. Es werden aus dem Schatzkästchen der alten Kinderspiele wieder einige hervorgeholt, um sie für den Alltag unserer Kinder wieder interessant zu machen. Alte Kinderspiele stellen einen Fundus an vielfältigen Spiel- und Bewegungsangeboten dar und werden im Seminar neu vorgestellt. Ganz nach Jean Jaques Cousteau: „Spielen ist eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann“ (Altersgruppe: 6 bis 12 Jahre).

Beide Fortbildungen sind zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltung an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen).

Die Teilnehmer/innen erhalten Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinen Imbiss.

Anmeldung bitte per Post/Email:

Corinna Geiß
Rosengartenstraße 11
64546 Mörfelden-Walldorf
06105 255 27
c.geiss@sportkreis-gross-gerau.de

Alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail oder Post gemäß den angegebenen Daten.



DAS FESTIVAL FÜR ALLE



VOLK IM SCHLOSS

**IM SCHLOSS DORNBERG
GROß-GERAU**

23.–25. AUGUST 2019

**THE BASEBALLS * TEESY
FRAU DOKTOR * FROLLEIN SMILLA**

**ARNULF RATING * KICK LA LUNA
BÜCHNERBÜHNE RIEDSTADT * QUICHOTTE
RABAUKEN UND TROMPETEN**

**ZUCCHINI SISTAZ * HANDKÄS MIT ORANGE
HAMMER AM STRAND * KINDERPROGRAMM
STRAßENTHEATER u.v.m.**



EINTRITT FREI

WWW.VOLK-IM-SCHLOSS.DE

Veranstalter: Kreis Groß-Gerau, Stadt Groß-Gerau & BühnerBühne Riedstadt

